

Die Tafelwartin

Reklame- und Informationstafeln haben seit der Liberalisierung im Gastgewerbe Hochkonjunktur. Sie stehen auf Trottoirs und hängen über Theken. Viele sind ästhetisch anspruchslos und lieblos gemalt. Für die Zürcherin Andrea Landolt sind sie ein Graus – und der Anstoss, es besser zu machen. So ist die gelernte Dekorationsgestalterin zur Tafelbeschriftlerin geworden. Sie gestaltet und bemalt mit Kreiden und Flüssigkreidestiften kunstvoll Tafeln für Gastbetriebe, Badeanstalten, für Bioläden, Metzgereien, für Firmen und Private. So werden die Tafeln zum Blickfang und, zum Beispiel an Hochzeiten, zum Fotosujet. Auf die Idee kam die Künstlerin während eines Aufenthalts in den USA, wo sie unter anderem T-Shirts verkaufte. Im angelsächsischen Raum ist der Beruf des «Chalkboard Designers» anerkannt. Andrea Landolts Auswahl an Schriften ist ebenso gross, wie das von Computerprogrammen, nur viel persönlicher und auffälliger. «Die Leute mögen das Persönliche», ist die wohl einzige Tafelbeschriftlerin der Schweiz überzeugt. Zum Malen der Schriften und Illustrationen ist viel Konzentration und Geduld nötig. Es ist aber eine vergängliche Kunst. Andrea Landolt selber trägt dazu bei. Sie erneuert auf Wunsch die Tafeln ihrer Kunden und passt sie dem aktuellen Angebot und den aktuellen Preisen an. So bezeichnet sie sich denn auch als «Tafelwartin». Unser Bild zeigt sie mit «Cervelat-Tafel» für eine Metzgerei.

